

Fachtagung im Landesamt für Umweltschutz am 17.Oktober 2002 Störfallvorsorge und Anlagensicherheit

Die Verhütung schwerer Unfälle mit gefährlichen Stoffen und die Begrenzung der Unfallfolgen für Mensch und Umwelt sind Ziele der Seveso-II-Richtlinie der Europäischen Union und der novellierten deutschen Störfallverordnung. Eine wissenschaftliche Fachtagung, welche bereits in neunter Folge im Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt mit über 100 Teilnehmern aus Industrie, Verwaltung und Wissenschaft durchgeführt wird, trägt einerseits dazu bei, die anstehenden Probleme bei der Umsetzung des neuen und komplizierten Störfallrechts zu klären, andererseits Kenntnisse zu vermitteln, die eine Störfallvorsorge ermöglichen. Aus dem geforderten Überwachungssystem nach der Störfallverordnung resultieren für Betreiber von Anlagen, die der Störfall-Verordnung unterliegen, und zuständige Behörden erhebliche Verpflichtungen. Danach sind die Behörden angewiesen ein Überwachungsprogramm zu erstellen, Vor-Ort-Kontrollen durchzuführen und nach jeder Inspektion einen Bericht zu erstellen, der Aussagen über Folgemaßnahmen trifft.

Ziel ist es auch in diesem Jahr, durch Auswertung von Schadensereignissen Kenntnisse über die Ursachen der Störungen wie z.B. menschliches und technisches Versagen zu vermitteln.

Mit Betreibern von Störfallanlagen, zuständigen Behörden, Vertretern der Wissenschaft und externen Sachverständigen werden Leitlinien diskutiert, die die Grundlage für die Störfallvorsorge in Sachsen-Anhalt darstellen .